

Humboldt-Schule, Kiel
Schulinternes Fachcurriculum Deutsch
7. Jahrgang

- Entsprechend der Absprache in der Fachschaft sind folgende Themen für den Unterricht vorgesehen.
- Neben den aufgeführten Themen sind weitere Themen möglich.
- Es wird mit dem Lehrbuch „Deutschbuch 7“ gearbeitet.
- Leistungsnachweise: 4 Klassenarbeiten

Argumentieren

Schwerpunktkompetenz: Sprechen und Zuhören, Schreiben –

integrierte Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen, Texte formulieren

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• begründete Stellungnahmen zu kontroversen Themen formulieren • Argumente nach Überzeugungskraft ordnen und gewichten • Gegenargumente antizipieren und entkräften • verschiedene Argumentationsstrategien anwenden • sachlich und adressatenorientiert argumentieren	• Dreischritt: These – Argument – Beispiel/Beleg • Argumentationskette und Argumentationsstrang • Scheinargumente und unsachliche Argumentation erkennen	zum Beispiel: • Fishbowl-Diskussionen • Vier-Ecken-Methode zu kontroversen Themen • Streitlinie/ Meinungsbarometer • Analyse von Leserbriefen und Kommentaren • gemeinsame Entwicklung von Bewertungskriterien	zum Beispiel: • Argumentationshilfen und Formulierungsbausteine • Komplexität der Themen variieren • gestuftes Unterstützungsmaterial • verschiedene Textsorten zur Argumentation (Brief, Kommentar, Rede) • Peer-Feedback mit Kriterienkatalogen	zum Beispiel: • begründete Stellungnahme zu einem kontroversen Thema • Analyse einer Argumentation • Verfassen eines Leserbriefs • Teilnahme an strukturierten Debatten • Bewertung der Argumentationsqualität (Sachlichkeit, Struktur, Überzeugungskraft)

Charakterisieren von literarischen Figuren

Schwerpunktkompetenz: Lesen – integrierte Kompetenzen: Sich mit Texten auseinandersetzen, Texte formulieren

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• direkte und indirekte Charakterisierung unterscheiden • Eigenschaften von Figuren anhand von Textstellen belegen • Entwicklung von Figuren im Handlungsverlauf nachvollziehen • Figurenkonstellationen analysieren • Erzählperspektive bei der Charakterisierung berücksichtigen • Aussagekraft verschiedener Charakterisierungsaspekte bewerten	• äußere und innere Merkmale literarischer Figuren • Figurenrede (direkt, indirekt, erlebte Rede) • Verhalten und Handlungen der Figuren • Beziehungen zwischen Figuren • Perspektive des Erzählers auf die Figuren • Aufbau einer Charakterisierung	zum Beispiel: • Figurensteckbriefe • Standbilder zu Figurenbeziehungen • Beziehungskonstellationen • innere Monologe verfassen • Textmarkierung nach Charakterisierungsaspekten	zum Beispiel: • Leitfragen und Textstellenhinweise • vorstrukturierte Charakterisierungstabellen • Komplexität der Figuren variieren • Zusatzaufgaben: Figurenentwicklung analysieren • differenzierte Textauszüge • Wahlmöglichkeiten zwischen Haupt- und Nebenfiguren	zum Beispiel: • Charakterisierung einer literarischen Figur mit Textbelegen • kreative Aufgabe: Tagebucheintrag aus Figurenperspektive • mündliche Figurenvorstellung • Analyse der Figurenentwicklung im Handlungsverlauf • Bewertung nach inhaltlicher Richtigkeit und Textbelegführung

Inhaltsangabe

Schwerpunktkompetenz: Lesen – integrierte Kompetenzen: Sich mit Texten auseinandersetzen, Texte formulieren

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• wesentliche Informationen aus Texten herausfiltern • Inhalte sachlich, knapp und präzise wiedergeben • chronologische und logische Struktur einhalten • zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden • Tempus und sprachliche Form der Inhaltsangabe korrekt anwenden • eigene Formulierungen verwenden (keine wörtliche Rede -> indirekte Rede, kein Zitieren)	• Aufbau einer Inhaltsangabe (Einleitung, Hauptteil, ggf. Schluss) • Einleitungssatz mit den W-Fragen (Autor, Titel, Textsorte, Thema) • Präsens als Erzählzeit • sachlicher, nüchterner Stil • Vermeidung von unwichtigen Details • keine wörtliche Rede, keine Zitate • korrekte Wiedergabe der Handlungsabfolge • indirekte Rede bei Figurenäußerungen	zum Beispiel: • Textreduktionsverfahren (Streichen von Nebensächlichem) • Fünf-Schritt-Lesemethode • Strukturierung durch Absätze markieren • Stichwortzettel und Gliederung erstellen • Beurteilung von Inhaltsangaben • Überarbeitungstechniken mit Checklisten • Peer-Feedback zu Inhaltsangaben	zum Beispiel: • Texte unterschiedlicher Länge und Komplexität • vorstrukturierte Arbeitsblätter mit Leitfragen • Formulierungshilfen für Einleitungssätze und auch für den Hauptteil • abgestufte Aufgaben (z.B. zuerst Einleitung, dann Hauptteil) • Textvorlagen mit markierten Schlüsselstellen	zum Beispiel: • Inhaltsangabe zu einem literarischen Text • Überprüfung von Vollständigkeit und Korrektheit • Bewertung der sprachlichen Gestaltung (Präsens, sachlicher Stil, indirekte Rede) • Überarbeitung fehlerhafter Inhaltsangaben

Indirekte Rede

Schwerpunktkompetenz: Schreiben – integrierte Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• direkte Rede in indirekte Rede umwandeln • Konjunktiv I korrekt bilden und anwenden • Ersatzformen (Konjunktiv II, würde-Form) bei Formen-gleichheit nutzen • Funktion der indirekten Rede verstehen • indirekte Rede in verschie-denen Textsorten verwenden • Zeitverschiebungen bei der Umwandlung beachten	• Bildung des Konjunktivs I • Verwendung des Konjunktivs II als Ersatzform • Zeitenfolge in der indirek-ten Rede • Pronomen- und Adverbien-änderungen • indirekte Fragen und Auf-forderungen • Kennzeichnung fremder Äußerungen	zum Beispiel: • Umformungsübungen von direkter in indirekte Rede • Konjugationstabellen sys-tematisch erstellen • Rollenspiele mit anschlie-Bender Redewiedergabe • Interview führen und wie-dergeben • Fehleranalyse typischer Fehlerquellen	zum Beispiel: • Visualisierung der Konjunktivbildung • Regelübersichten und Merkblätter • differenzierte Übungsmate-rialien • Komplexität der Ausgangs-texte variieren • Hilfsmittel (Konjugationsta-bellen) bereitstellen • Partnerarbeit zur gegensei-tigen Unterstützung	zum Beispiel: • Umwandlung von direkter in indirekte Rede • Verfassen eines Berichts mit indirekter Rede • Interviewwiedergabe • Bildung korrekter Konjunktiv-I-Formen • Anwendung in der Text-sorten der Inhaltsangabe

Digitale Kompetenzen

Schwerpunktkompetenz: Sprechen und Zuhören, Lesen –

integrierte Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen, sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• über Medien informieren • private und öffentliche Kommunikation unterscheiden • Chancen und Risiken digitaler Medien reflektieren • Datenschutz beachten	• z.B. Themen-Kapitel im „Deutschbuch 7“ • sich in Medien, z.B. sozialen Netzwerken darstellen • Unterscheidung von Fakten und Meinungen in Online-Texten • Datenschutz, Privatsphäre • Netiquette und digitale Kommunikation	zum Beispiel: • in einem funktionalem Zusammenhang mit Hilfe verschiedener Materialien (Quellen) sachorientiert informieren • exemplarisch Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen von Onlinemedien untersuchen • Unterschiede zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation reflektieren	zum Beispiel: • verschiedene digitale Werkzeuge nach Vorkenntnissen • Komplexität der Rechercheaufträge variieren • Tandem-Arbeit (digital versierte SuS unterstützen)	

Lektüre von mind. zwei Ganzschriften

Schwerpunktkompetenz: Lesen – integrierte Kompetenzen: Sich mit Texten auseinandersetzen, Sprechen und Zuhören

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• komplexe Handlungsverläufe erfassen und strukturieren • zentrale Themen und Probleme identifizieren • Figuren charakterisieren und in Beziehung setzen • erzähltechnische Mittel analysieren • eigene Deutungen entwickeln und begründen • Bezüge zu gesellschaftlichen Fragestellungen herstellen	• mind. eine dieser Ganzschriften soll ein Jugendbuch sein • thematische Schwerpunkte (z.B. Identität, Familie, Freundschaft, Ausgrenzung) • Handlungsaufbau und Spannungsverlauf • Figurenkonstellation und -entwicklung • Erzählperspektive und Erzählverhalten • Sprache und Stil des Autors/der Autorin • gesellschaftliche Relevanz des Werkes	zum Beispiel: • literarisches Gespräch • Lesetagebuch mit verschiedenen Aufgabenformaten • Handlungsverlauf visualisieren • kreative Schreibaufgaben (alternative Enden, Perspektivwechsel) • szenische Interpretation • Buchtrailer erstellen	zum Beispiel: • gestaffelte Leseaufgaben • differenzierte Arbeitsaufträge nach Komplexität • Wahlaufgaben nach Interesse (kreativ, analytisch, medial) • unterschiedliche Sozialformen • Zusatzlektüre für schnelle Leser	zum Beispiel: • Inhaltsangabe mit Schwerpunktsetzung • Charakterisierung einer Hauptfigur • Analyse eines zentralen Themas • kreative Produktionen (Tagebucheintrag, Brief, Interview) • Präsentation einer Schlüsselszene • Lesetagebuch oder Portfolio • Reflexion über eigene Leseerfahrungen

Balladen als besondere Gedichtform

Schwerpunktkompetenz: Lesen – integrierte Kompetenzen: Sich mit Texten und Sprache auseinandersetzen, Sprechen und Zuhören

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• Merkmale der Ballade erkennen und benennen • Handlungsverlauf in Balladen erschließen • Zusammenspiel von epischen, lyrischen und dramatischen Elementen analysieren • sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen • Balladen vortragen und interpretieren • historische und thematische Kontexte einbeziehen	• Kennzeichen der Ballade (Erzählung, Lied, Drama) • Handlungsstruktur in Balladen • formale Gestaltung (Strophen, Verse, Reimschema) • sprachliche Mittel (Metaphern, Symbole, Wiederholungen) • typische Balladenmotive (Schicksal, Schuld, Gerechtigkeit) • klassische und moderne Balladen	zum Beispiel: • szenische Interpretation • akustische Gestaltung und Vortrag • Visualisierung des Handlungsverlaufs • Vergleich verschiedener Balladen • Vertonung und musikalische Gestaltung • Umgestaltung in andere Textformen • gestaltender Vortrag	zum Beispiel: • Balladen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade • Textentlastung durch Worterklärungen • vorstrukturierte Analyseraster • differenzierte Vortragsanforderungen • kreative vs. analytische Zugänge • Gruppenpuzzle mit verschiedenen Balladen • Zusatzaufgaben zur Balladengeschichte	zum Beispiel: • Analyse einer unbekannten Ballade • Inhaltsangabe • gestaltender Vortrag mit Begründung • Umschreiben einer Ballade (Perspektivwechsel, Aktualisierung) • kreatives Schreiben einer eigenen Ballade

Getrennt- und Zusammenschreibung

Schwerpunktkompetenz: Schreiben – integrierte Kompetenzen: Orthografisch schreiben, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung kennen und anwenden • Bedeutungsunterschiede bei verschiedenen Schreibweisen erkennen • Zweifelsfälle mithilfe von Nachschlagewerken klären • Rechtschreibstrategien für Getrennt- und Zusammenschreibung nutzen • eigene Texte überprüfen und korrigieren	• Verbindungen mit Verben (Verb + Verb, Nomen + Verb, Adjektiv + Verb, Partikel + Verb) • Verbindungen mit Adjektiven und Partizipien • substantivische Zusammensetzungen • bedeutungsunterscheidende Schreibung • Wortgruppen vs. Zusammensetzungen • Substantivierungen	zum Beispiel: • Regelentdeckendes Lernen • Systematisierung in Übersichtstabellen • Bedeutungsvergleich bei unterschiedlicher Schreibung • Wörterbucharbeit • Fehleranalyse in eigenen Texten • Partnerdiktate mit Fokus auf Problemfälle	zum Beispiel: • Visualisierung von Regeln • differenzierte Übungsformate nach Fehlerschwerpunkten • Selbstlernmaterialien mit Lösungen • Komplexität der Übungsätze variieren	zum Beispiel: • Rechtschreibtests mit Schwerpunkt Getrennt- und Zusammenschreibung • Fehleranalyse in Aufsätzen • selbstständige Textkorrektur • Begründung von Schreibweisen

Satzglieder und Sätze untersuchen: Adverbialsätze

Schwerpunktkompetenz: Schreiben – integrierte Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• Adverbialsätze in Satzgefügen erkennen • verschiedene Arten von Adverbialsätzen unterscheiden • Adverbialsätze korrekt bilden und einsetzen • Sinnzusammenhänge durch Adverbialsätze präzise ausdrücken • stilistische Wirkung von Adverbialsätzen reflektieren	• Temporalsätze • Kausalsätze • Konditionalsätze • Konzessivsätze • Konsekutivsätze • Finalsätze • Modalsätze • Kommasetzung bei Adverbialsätzen	zum Beispiel: • Umformungsübungen (Adverbiale in Adverbialsätze) • Lückentexte mit passenden Konjunktionen • Fehlertexte korrigieren • Systematische Übersichtstabellen erstellen	zum Beispiel: • Visualisierung durch Farben und Symbole • differenziertes Übungsmaterial • Merkblätter mit Beispielsätzen • Komplexität der Satzstrukturen variieren • Kooperative Lernformen • Zusatzaufgaben: stilistische Variationen	zum Beispiel: • Bestimmung von Adverbialsätzen in komplexen Texten • Umformungsaufgaben • Verfassen von Texten mit gezieltem Einsatz verschiedener Adverbialsätze • Begründung der Kommasetzung • Textüberarbeitung mit Fokus auf Adverbialsätze

Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv

Schwerpunktkompetenz: Schreiben – integrierte Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen	Inhalte	Methoden	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
• Aktiv- und Passivsätze unterscheiden • Passiv in verschiedenen Zeitformen bilden • Funktionen und Wirkung des Passivs erkennen • Passiv situations- und textsortenangemessen einsetzen • Aktiv und Passiv umformen	• Bildung des Passiv in verschiedenen Zeitformen • Täterangabe mit „von“ und „durch“ • passivfähige und nicht passivfähige Verben • Funktionen des Passivs (Täter unwichtig/unbekannt, Sachbetontheit) • Passiv in verschiedenen Textsorten	zum Beispiel: • Umformungsübungen Aktiv ↔ Passiv • Vergleich der Wirkung von Aktiv- und Passivsätzen • kreatives Schreiben (Versuchsbeschreibung, Rezept) • Konjugationstabellen • spielerische Übungen (Passiv-Memory)	zum Beispiel: • Visualisierung der Passivbildung • Merkblätter mit Bildungsregeln • differenzierte Übungen nach Schwierigkeit • verschiedene Zugänge (handelnd, schriftlich, kreativ)	zum Beispiel: • Umformung von Aktiv- in Passivsätze und umgekehrt • Bildung von Passivsätzen in verschiedenen Zeitformen • Untersuchen der Passivverwendung in Texten • Begründung der Verwendung von Aktiv oder Passiv

